

Saltzen haben folgen müssen. Wenn die russische Regierung tatsächlich die obengenannten Maßnahmen treffen will, so würde dadurch nur ein verschwindend kleiner Teil der Verschleppten befreit werden.

#### Österreich-Ungarn.

\* Der deutsche und österreichisch-ungarische Wirtschaftsausschuss im besetzten Rumänien beschäftigt demnächst zur Bestreitung der eigenen Erfordernisse die Aufnahme einer inneren Anleihe in der Höhe von 60 bis 100 Millionen. Einzelheiten über die geplante finanzielle Transaktion sind bis jetzt nicht bekannt.

\* Die Wiener Blätter melden den Rücktritt des Kriegsministers Generaloberst Krobatin. Man darf ihn wohl mit dem bekannten Brosek Kranz und der Angelegenheit der korrigierten Note des Kriegsministers in Zusammenhang bringen. Auch der Justizminister trat, wie erinnerlich, zurück, doch wurde bisher dessen Rücktritt nur formale Bedeutung beigelegt.

\* Das Untersuchungsverfahren gegen den Mörder des Grafen Stürgkh Dr. Friedrich Adler ist abgeschlossen. Adler ist durch ein Fakultätsgutachten der Wiener medizinischen Fakultät als geistig normal erklärt worden. Der Brosek wird im Reichstag...

#### Rußland.

\* Der einstweiligen russischen Regierung ist von London aus die lebhafteste Unzufriedenheit Englands mit den jetzigen Zuständen zu verstehen gegeben worden. Der Sturz der Dynastie und die Errichtung einer Republik in Russland entsprach nicht den Wünschen Englands. Laut Nachrichten aus Saporozha verdichten sich in Russland die Gerüchte über Verhandlungen der englischen Regierung mit dem Exekutivkomitee in Petersburg betreffend Gebietsabtretungen im Norden Russlands durch die Engländer sowie die Abtretung russischer Gebiete an England.

Es wird ferner gemeldet, der russische Minister des Äußern Miljukow hätte bei einer Unterredung mit einem Journalisten erklärt, Russland habe an die Türkei eine nichtverbindliche Anfrage gerichtet über die Meerengenfreiheit und die Zukunft Armeniens. Das Untersuchungsverfahren gegen den früheren Minister des Innern, das auf Verdrängen der provisorischen Regierung eingeleitet worden ist, ist der „Ruffaja Wolja“ zufolge bereits beendet. Das Hauptverfahren gegen Protopopow, der vor ein Kriegsgericht gestellt wird, ist für die ersten Tage des Mai anberaumt. Der frühere Zar soll seit der Umwälzung sehr niedergedrückt sein, fortwährend schweigend am Krankenbett

seines Sohnes verweilen, so daß man fürchtet, er könne in Gemütskrankheit verfallen. Auf starke innere Zwistigkeiten deutet die Bildung einer Sonderarmee für die provisorische Regierung hin, die von verschiedenen Seiten gemeldet wird. Diese Sonderarmee soll ein Gegengewicht gegen die Arbeiter- und Soldatenausschüsse bilden und auf jeden Fall die provisorische Regierung verteidigen.

### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, am 7. April.

Der Yankee als Gegner. Als Zwölfter im Bunde erscheint nun gerade vor dem östlichen Festen der Amerikaner als offizieller Gegner Deutschlands. Was er bisher unter dem Deckmantel der scheinbaren Neutralität schon getan, das wird er fortan verstärkt auszuführen trachten. Er wird vor allem, soweit er sie nicht selbst braucht, noch mehr Munition herüberschicken, und er wird seine finanzielle Macht mobilisieren, indem er sie freigiebiger als bisher und vielleicht weniger um des Nutzens willen, der Entente zur Verfügung stellt. Mit anderen Worten, da es auch drüben nicht ohne Anleihe gehen kann, das amerikanische Volk wird sein Vermögen, seine Ersparnisse willig hergeben, nur um dem Staatsgedanken zu dienen, selbst wenn der Zweck als töricht angesehen werden muß. Und wir zweifeln keinen Augenblick daran, daß die Yankee in hellen Scharen Riesensummen bereitstellen werden. Sollte das nicht gerade in dieser Stunde eine ernste Mahnung sein? Ein fernes Volk will sein Lehtes hergeben, um sich unnötigerweise in den Krieg zu stürzen. Was müssen wir da erst tun, die wir nur notgedrungen zum Schwerte gegriffen haben, um unsere Heimat zu verteidigen, um unsere Freiheit zu sichern und unseren Kindern die Zukunft glücklich zu gestalten! Der Zufall will es, daß gerade zur Zeit, da Amerika als Gegner erscheint, bei uns die Zeichnungen zur sechsten Kriegsanleihe erfolgen. Können wir dem Präsidenten Wilson und seinem Volke eine bessere Antwort geben, als wenn wir ihr den glänzendsten Erfolg sichern? Wir müssen dies, und wir können es. Überall sind noch Mittel vorhanden, die, wenn sie zusammengetragen werden, beweisen, daß wir noch genau so stark

sind, als bisher und daß wir auch den Dollar nicht zu fürchten brauchen. Ein Volk, das um seine Existenz ringt, darf nicht zögern. Nur mit der entschlossenen Tat aller schaffen wir Klarheit und Sicherheit und verkürzen wir den Krieg! Drum muß die sechste Kriegsanleihe wieder ein Sieg sein!

Wegen Raummangels können in die heutige Nummer des Wochenblattes der Roman und die Berichte über die Befestigung der Frau Prinzess Reuß in Klipphausen und über das Quartal der hiesigen Vereinigten Handwerkerinnung nicht aufgenommen werden.

Der Sächsische Landtag wird Montag, den 30. April, zu seiner ersten Sitzung zusammenzutreten. Die Beratungen dürften sich auf die Dauer von vier bis fünf Wochen erstrecken. In ihrem Mittelpunkt wird der Gesetzentwurf für ein Kohlenregal stehen, der gegenwärtig im Königl. Finanzministerium bearbeitet wird.

Einheit und Entschlossenheit des ganzen Volkes bei der Beteiligung an der Kriegsanleihe-Zeichnung muß die Wucht des Erfolges ungemein steigern. Gemeinsamkeit des Zieles und Zusammenarbeit zur Erreichung desselben haben unseren genialen Heerführern die großen Erfolge besichert. Hindenburg und Ludendorff, deren charakteristische Köpfe in dem letzten Aufruf im Dienst der Werbearbeit für die Kriegsanleihe bei jedem Deutschen das Pflichtgefühl in dieser großen Zeit geschärft haben werden, hat die gemeinsame Arbeit geistig untrennbar zusammengeschmiedet. „Keine Macht der Welt“, soll Hindenburg gesagt haben, „kann mich von Ludendorff trennen.“ Und wir wissen, das ist gut so. Uns alle aber mag ihr Vorbild anspornen, in gemeinsamer, ununterbrochener Arbeit für den Erfolg der Anleihe niemals zu erlahmen, fortgesetzt die Säulen zu mahnen, die Lauen und Mißvergnügen auszuräumen, ihr Gewissen zu schärfen und ihr Pflichtgefühl zu wecken. So werden wir das ganze deutsche Volk wie der einmal einen zu gemeinsamer Willenskundgebung. Die Einheit unserer Heeresleitung bringt uns draußen, die Einheit des deutschen Pflichtbewußtseins, die sich vornehmlich in der geschlossenen Beteiligung an der Kriegsanleihe bekundet, bringt uns in der Heimat den Sieg!

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

### Ämtlicher Teil.

#### Ausland. Mettwurst und Konserv. Gemüsemeerrettich.

Am 13. April nachmittags von 4—6 Uhr werden in der neuen Schule an die Inhaber der grauen Lebensmittelkarten Nr. 2001—2400 je 100 Gramm Mettwurst für 30 Pfennige und je 125 Gramm Gemüsemeerrettich für 25 Pfennige verkauft. Fleischmarken sind abzugeben.

Der Vorsteher des Lebensmittelbezirks.  
Gerlach.

#### Donnerstag, den 12. April 1917 abends 7 Uhr Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

Tagesordnung: Volksküche betr.

Wilsdruff, am 11. April 1917.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

#### Freitag, den 13. d. M., nachmittags von 2—4 Uhr Ausgabe der neuen Zuckerkarten im Lebensmittelamte.

1402

Stadtrat Wilsdruff.

### Inseraten-Teil.

Am 12. April scheidet Herr Pfarrer em. Horn von uns. In der kurzen Zeit seines Hierseins hat er als Pfarrverweser so segensreich gewirkt, daß ihm die Gemeinde dauernd ein herzliches Andenken bewahren wird. Sie wird nie vergessen, daß Herr Pfarrer em. Horn in den strengen Wintermonaten trotz seines hohen Alters so treue Seelsorge als Stellvertreter getrieben hat und sagt ihm hierdurch nochmals ihren

herzlichsten Dank.

Die Kirchengemeinde Röhrsdorf und Klipphausen.

#### Oldenburger und Wesermarsch Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.



Von Sonnabend, d. 15. April 1917, ab stellen wir einen großen Posten oa. hochtrag. und abgekalbter

Oldenb. Zuchtkühe  
sowie eine Anzahl erstklassiger,

#### Zuchtbullen

(alles Verdbuchtiere) im Alter von sechs Monaten bis 1 1/2 Jahren bei uns zum Verkauf.

am  
Meißen, Bahnhof. Max Riesel.  
Fernsprecher 393. Inh.: S. de Levie & S. Stoppelman.

Oswald Mensch  
Rossschlächtereipotscappel  
Fernsprecher Nr. 735 Amt Deuben.

#### Zigaretten

direkt v. d. Fabr. Originalpreis.  
100 Zigaretten, Kleinverkauf 1,8 Pf. Nr. 1,70  
100 Zigaretten, Kleinverkauf 3 Pf. Nr. 2,50  
100 Zigaretten, Kleinverkauf 4,2 Pf. Nr. 3,20  
100 Zigaretten, Kleinverkauf 6,2 Pf. Nr. 4,50  
Verband nur gegen Nachnahme von 300 Stück an.

Zigarren prima Qualität v. 100 bis 200 Nr. pro Mille.

Goldenes Haus Zigarettenf. G. m. v. S. Köln, Ehrenstraße 34. Fernspr. A 9068.

#### Gänse- und Enten-Eier

kauft zu Brutwecken  
Willy Schlumpert, Geflügelhof u. Britanialt, Mohorn. Lohndruten werden auch ausgeführt.

Junger Witwer  
Bäcker, wünscht Annäherung mit junger Bäcker-Witwe zwecks späterer Verbindung. Offerten unter Nr. 1397 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Elektr. Material,  
Maschinen und Motore kaufen

Henn & Co., Dresden-A.  
Terrassen-Ufer 4.  
Fernsprecher 17405.

3 starke Zugochsen  
u. eine junge Crute  
zum Brüten stehen z. Verkauf.  
A. Täubrich, Herzogswalde.

#### Bettmöbelen.

Befreiung gar. sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst u. diskret „Sanitas“, Fürth i. S. M. Fildhauserstraße 23.

#### Größ. Wohnung gesucht.

Wohnung, bestehend aus ev. 2 Stuben, 2 Kammern und Küche mit daran stoßender Werkstatt, möglichst 30 qm. groß. Werte Off. unter Nr. 1405 an die Geschäftsst. d. Bl.

#### Gadeneinrichtung

sucht  
Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein Wilsdruff. Vorsitzende Frau Walther, Sachdorf.

### Lose Lose

zur bevorstehenden fünften Klasse.

Ziehung vom 11. April bis mit 3. Mai  
in 1/10, 1/5 und 1/2 empfiehl und versendet

#### Berthold Wilhelm, Wilsdruff

Eine Wohnung  
zu vermieten, 1. Juli beziehbar.  
1399 Neumarkt 161.

Eine zweisp. Fuhr guten  
Dünger

kauft Baumeister Schuricht,  
Wilsdruff, Poststr. 134x.

Gebrauchtes Sofa und  
Matratze zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 1408  
niedergulegen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verloren  
goldenes Armband  
auf dem Wege von Binf bis zur Schneidemühle. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hochstämmige Rosen  
in nur guten Sorten, sowie blühende Stiefmütterchen und verschied. mehr empfehle  
August Zimmermann,  
Gandelsgärtnerei.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzer schwerer Krankheit unser herzenguter Vater, Gross- und Schwiegervater

#### Privatus Karl Müller

im 82. Lebensjahre.  
Schmerzerfüllt zeigen dieses an  
Wilsdruff und Zwönitz,  
am 11. April 1917

Helene Gerlach geb. Müller  
Johannes Gerlach  
Robert Peuckert  
und zwei Enkel.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.